



**Tagesordnung I Punkt 10 der öffentlichen Sitzung am 05. März 2013**

Vorlagen-Nr. 13-F-03-0016

**Energiemanagementsystem  
nach dem Modell der Hochschule Rhein-Main  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 26.02.2013**

Die Hochschule Rhein-Main Wiesbaden hat seit Ende 2011 ein innovatives, dezentrales Energiemanagementsystem installiert, mit dessen Hilfe sich Strom und Wärme sparen lässt. In sechs Campus-Gebäuden wurden insgesamt 15 Strom-, 14 Wasser- und 10 Wärmemengenzähler eingebaut sowie ein Außentemperaturfühler. Diese ersetzen die bisherigen zentralen Zähler. Mit den neuen Zählern lässt sich permanent und sehr genau ermitteln, in welchem Raum wann und wie viel Energie, Strom, Wärme oder Wasser verbraucht werden; die Messungen sind am Computer abrufbar. Mit dem System lassen sich sehr gezielt Einsparpotenziale ermitteln. Es eruiert z. B. sehr genau, in welchen Zeiträumen und wo unnötig geheizt oder Strom verbraucht wird.

Der Ausschuss möge beschließen,

der Magistrat wird gebeten,

- 1) zu prüfen und zu berichten, inwieweit das Modell des Energiemanagementsystems in der Hochschule Rhein-Main Wiesbaden für Liegenschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden geeignet ist.
- 2) eine Vorschlagsliste von geeigneten Liegenschaften der Landeshauptstadt zu erstellen.
- 3) die Kosten für die Anschaffung und den Betrieb eines Energiemanagementsystems für ausgewählte Liegenschaften zu ermitteln.
- 4) die Möglichkeit einer finanziellen Förderung solcher Energiemanagementsysteme durch den Innovations- und Klimaschutzfonds der ESWE zu prüfen.

---

**Beschluss Nr. 0052**

der Magistrat wird gebeten,

- 1) zu prüfen und zu berichten, inwieweit das Modell des Energiemanagementsystems in der Hochschule Rhein-Main Wiesbaden für Liegenschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden geeignet ist.

- 2) zu berichten wie es aktuell mit dem Energiemanagement in den öffentlichen Gebäuden bestellt ist.
- 3) die Möglichkeit einer finanziellen Förderung solcher Energiemanagementsysteme durch den Innovations- und Klimaschutzfonds der ESWE zu prüfen.
- 4) Die Ziffern 2 und 3 des Antrages sind eingebracht bis zu Vorliegen des erbetenen Berichts.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2013

Maritzen  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2013

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2013

Dezernat IV  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat I/ESWE VersorgungsAG  
Dezernat II  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller  
Oberbürgermeister